

KEJOO PARK

INNEHALTEN



INNEHALTEN

Seit ihren frühen künstlerischen Anfängen malt Kejoo Park im Stil der informellen Malerei und bringt innere Empfindungen zum Ausdruck, ohne eine Komposition im Bild anzustreben. In ihrer seit 2013 entstehenden Serie *Innehalten* entwickelt sie die Thematik des inneren Ausdrucks weiter, behandelt das „Ich“ in seinem Kontext. Hierbei bilden Natur und Großstadt wichtige Bezugspunkte für die koreanische Künstlerin, Architektin und Landschaftsarchitektin und lassen *Innehalten* als eine Art Synthese ihrer drei Tätigkeitsbereiche erscheinen.

Die sechsteilige, kleinformatige Reihe mit dem Titel *Summer Circle* bildet den Anfangspunkt der Serie. Pastose Pinselstriche schichten sich übereinander – weiße, graue, grüne und schwarze Formen arrangieren sich im Bild und

stoßen bis an den in weiß gehaltenen Bildrahmen. Auf den einzelnen Werken befinden sich flächige, gegenständliche Umriss: Auf einigen ist es eine kleine Figur mit gesenktem Kopf und einem nach oben geschwungenen Arm, auf anderen sind schemenhaft die Umriss von Hausfassaden zu erkennen. Auf einem Werk befindet sich das Eurozeichen. Die mit Schablone gesprühten Elemente stehen in Kontrast zu den dynamischen, den Bildraum füllenden Formen, die, wie es scheint, über diesen hinaus drängen. Insbesondere die schwarzen Elemente suchen spannungsgeladen ihren Weg, werden jedoch vom Bildrahmen abrupt in ihrer freien Entfaltung aufgehalten sowie durch die festen Elemente in ihre Bahnen gelenkt. „In mir findet eine Art innere Bewegung statt mit dem Bedürfnis, eine innere Energie zum Ausdruck zu bringen“, beschreibt Kejoo Park ihre künstlerische Intention. Diese innere Energie werde jedoch immer wieder durch rigide Vorschriften von außen in Bahnen gezwängt. Als Symbol für dieses „Außen“ wählt Park unter anderem die Stadt Frankfurt, in der sie momentan lebt und arbeitet. Der Ort, für den sich jeder einzelne individuell zum Leben entscheide oder an dem er geboren werde, sei einschränkender Faktor und prägend für die persönliche Entwicklung und Lebensgeschichte, so die koreanische Künstlerin. Die statischen Elemente sind Metaphern ihrer Heimatstadt: Die kleine Figur ist der „Hammermann“, eine Skulptur von Jonathan Borofsky und Wahrzeichen der Stadt Frankfurt; die Skyline des Frankfurter Bankenviertels und das Eurozeichen gelten ebenfalls als Symbol der Bankenstadt.

Das Aufeinandertreffen von inneren Empfindungen und äußeren Einflüssen, Parks Suche nach der eigenen inneren Identität und der äußeren Kontextualisierung verdeutlicht die Künstlerin nicht nur mithilfe der Stadt Frankfurt. *Winter Circle* spiegelt ihre Empfindungen einer Verortung zwischen der westlichen und östlichen Welt wider, inmitten einer Berglandschaft. Zwei Details, die

erst bei genauerem Hinsehen ersichtlich werden, veranschaulichen diese Thematik: Links findet sich ein kleines goldenes Kreuz als christliches Symbol und rechts ein kleiner silberner Kreis, der den asiatisch-buddhistischen Gedanken des Lebenskreislaufes symbolisiert. Der buddhistische Gedanke des Kreises ist in *Wandering Circle* ebenfalls präsent. Ihre östlichen Wurzeln zeigt sie auch in *Escape*. Dort findet sich ein in weißer Farbe eingearbeitetes Seidenschmuckelement aus Korea.

Die späten Werke aus *Innehalten* sind großformatiger als die frühen Werke der Serie. Die Bildrahmen, wie sie in *Summer Circle* und in *Wind I und II* noch vorhanden sind, fallen weg und werden durch strenge Geraden im Bild ersetzt. Aufgesprühte Gitterstrukturen, die an Hausfassaden erinnern, kommen hinzu; der „Hammermann“ bleibt weiter präsent. Zudem erweitert Park die verwendeten Materialien sowie Techniken. Sie integriert Fotos in ihre Werke und übermalt diese mit dünnen Farbschichten, bis nur noch einzelne Strukturen erkennbar sind. Natur ist nun auch physisch präsent, wie beispielsweise in *Fall*, das seine reliefartige Struktur getrockneten Kiefernadeln unter schwarzer Farbschicht verdankt. In *Windows and Mirrors I und II* ist der Bildträger nicht mehr Leinwand, sondern Aluminium.

Kejoo Parks Serie *Innehalten* wird im Ludwig Museum als „künstlerische Intervention“ gezeigt. So stehen ihre Arbeiten im Kontext der Sammlung Ludwig und u. a. in Bezug zu Werken zweier bedeutender französischer Gegenwartskünstler: *Fall* hängt unweit des Gemäldes *Peinture, 14. April (1953)* von Pierre Soulage und die neuesten Arbeiten der Serie, *Windows and Mirrors* interagieren mit dem Plexiglasraumobjekt *Cadre decadré (2006)* von Daniel Buren.

Katharina Arimont



Summer Circle
30 x 30 cm, Acryl
2013



Lost in F
70 x 70 cm, Acryl
2013



Nightscape
90 x 90 cm, Acryl
2013



Wind I, Wind II, Wind III
40 x 40 cm, Acryl
2013



Waiting
80 x 100, Mixed Media
2014



Wandering Circle
30 x 30 cm, Acryl
2014



Spliced
80 x 100 cm, Mixed Media
2014



Fly
80 x 100 cm, Mixed Media
2014



Winter Circle
40 x 40 cm, Mixed Media
2014



Fall
80 x 100 cm, Mixed Media
2014



Wechsel Landschaft I
100 x 120 cm, Mixed Media
2014



Wechsellandschaft II
100 x 120 cm, Mixed Media
2014



Wechsellandschaft III
100 x 120 cm, Mixed Media
2014



Wind IV
100 x 100 cm, Mixed Media
2014



Windows and Mirrors I und II
120 x 80 cm, Mixed Media
2014



BIOGRAFIE

- 1956 Geboren in Seoul, Südkorea
- 1963 – 1969 Grundschule
Daejeon, Südkorea
- 1969 – 1975 Sung-oi Gymnasium
Seoul, Südkorea
Abschluss
- 1975 – 1976 Studium der Malerei
The Art Students League of New York
New York, USA
- 1976 – 1978 Studium der Malerei
Pratt Institute
New York, USA
- 1978 – 1980 Studium der Architektur und Kunst
Cornell University
Ithaca, USA
Bachelor of Fine Arts
- 1981 – 1984 Studium der Landschaftsarchitektur
Harvard University
Graduate School of Design
Cambridge, USA
Studiert bei Peter Walker
Master of Landscape Architecture

ARBEIT

- 1984 – 1985 SWA Group (Sasaki/Walker Associates)
San Francisco, USA
- 1986 Gründung Büro Böhm + Park
Architektur und Landschaftsarchitektur
Zürich und Frankfurt am Main
- 1994 – 1999 Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Institut für Landschaftsplanung
und Ökologie
Technische Universität Stuttgart
- 2004 Gastkritikerin
Graduate School of Design
Harvard University Cambridge, USA
- 2006 Gründung Parkdesign
Frankfurt am Main
- 2010 Lehrbeauftragte
College of Architecture
Yensei University Seoul, Südkorea

AUSSTELLUNGEN

- 1985 – 2005 Gruppen- und Einzelausstellungen in
New York, Zürich, Konstanz,
darunter Pratt Gallery New York,
El Paso Galerie Zürich, Rathaus Konstanz,
Rathaus Singen
- 2014 Künstlerische Intervention in der Sammlung
Ludwig, Ludwig Museum Koblenz

IMPRESSUM

Herausgeber

Kejoo Park
kejoo@parkdesign.info
www.ateliers-fabrik-roedelheim.de

Kuratorin

Katharina Arimont M. A.,
Ludwig Museum Koblenz

Fotografie

Bogdan Harstall, Bonn

Gestaltung

MARTINCOLOR GmbH & Co. KG,
Frankfurt am Main
www.martincolor.de

Mit freundlicher Unterstützung von



MARTINCOLOR



LUDWIGMUSEUM
im Deutscherrenhaus Koblenz

INNEHALTEN